

in erster Linie die Regelhaftigkeit und Stabilität der Institution verdeutlichen, gleichzeitig aber auch einen Geltungsanspruch für die Zukunft postulieren.<sup>13</sup>

Darüber hinaus dienen Jubiläen auch als Legitimationsgrundlage für vergangenes Handeln. Oder um es in den Worten von Emil Brix auszudrücken: «Gegenwärtige Gemeinsamkeit braucht historische Legitimation».<sup>14</sup> Jubiläen haben also eine identitätsstiftende Funktion, indem sie an eine gemeinsame Vergangenheit erinnern. In der Literatur werden Jubiläumsfeiern in ihrer Möglichkeit zur Schaffung einer gemeinsamen Identität in erster Linie für unterschiedliche Gruppierungen mit einem untereinander abweichenden Verständnis der Vergangenheit gesehen.<sup>15</sup> Eine identitätsstiftende Funktion kann sich aber auch über Staatsgrenzen hinweg ergeben, etwa im Sinne einer Stärkung des Zusammenhalts der beiden Partner, womit «Identität» eine grenzüberschreitende Komponente erhält.

Ausserdem sind Jubiläen auch ein strategisches Instrument zur «historischen Neujustierung»<sup>16</sup>. In diesem Sinn muss sowohl nach dem Erinnern wie gleichzeitig auch nach dem Vergessen gefragt werden. Erst recht, wenn das freundschaftliche und partnerschaftliche Verhältnis sich durchaus auch konfliktreichen Herausforderungen gegenübergestellt sah.

## Liechtenstein feiert den Zollvertrag

An die Unterzeichnung des Zollvertrags erinnert man sich in Liechtenstein gerne. Die beiden Landeszeitungen – das Liechtensteiner Volksblatt und das Liechtensteiner Vaterland<sup>17</sup> – haben früh damit angefangen, die Zollvertragsjubiläen zu würdigen. Beide Zeitungen widmeten sich

---

13 Siehe Müller, Vom «papistischen Jubeljahr» zum historischen Jubiläum, S. 29–30.

14 Brix, Kontinuität und Wandel im öffentlichen Gedenken, S. 13.

15 Siehe dazu die verschiedenen Beiträge in Brix/Stekl, Der Kampf um das Gedächtnis. Zur identitätsstiftenden Funktion von Jubiläen aus liechtensteinischer Perspektive, nämlich den sogenannten Gründungsjubiläen Liechtensteins, siehe Vogt, «... das Band weben, welche Fürst und Volk enger verbindet».

16 Sabrow, Jahrestag und Jubiläum in der Zeitgeschichte, S. 21. Siehe auch Müller, Das historische Jubiläum, S. 2–3.

17 Seit 1936 trägt die Zeitung den Namen Liechtensteiner Vaterland, vorher Liechtensteinische Nachrichten (1924 bis 1935), sowie Oberrheinische Nachrichten (bis 1923).